

# Erfahrungsbericht

|                          |                                       |   |
|--------------------------|---------------------------------------|---|
| Allgemeine Informationen | Verfasser                             | valerie.mueller@unifr.ch  |
|                          | Art der Mobilität                     | Erasmus   |
|                          | Zeitpunkt                             | Herbstsemester 2015   |
|                          | Studiengang                           | Volkswirtschaftslehre   |
|                          | Studienstufe während des Aufenthaltes | Master, 2. Jahr   |
|                          | Ausgewählte Universität               | University of Tampere, Finland  |
| Vor dem Aufenthalt       | Einschreibung                         | Ich musste mich zuerst an der Universität Freiburg bewerben mit dem Formular welches man auf der Internetseite findet und mit einem Motivationsschreiben. Als ich Bescheid bekommen habe, dass ich nach Tampere kann, musste ich noch einige Formulare und Kopien an die Universität Tampere schicken.  |
|                          | Vorbereitung                          | Es war alles von der Uni in Tampere sehr gut organisiert. Jeder Austauschstudent hat einen finnischen Tutor erhalten, der einem auf wichtige Vorbereitungsschritte hingewiesen hat und dem man Fragen stellen konnte. Ich musste mich also nur für eine Unterkunft anmelden und den Flug buchen, sowie mit der Krankenkasse schauen, dass ich auch im Ausland ausreichend versichert bin. Die Vorbereitung war also nicht zeitintensiv. |
|                          | Visa, andere Formalität               | Ich habe kein Visa gebraucht, musste mich jedoch in Finnland anmelden, da mir sonst die Uni Tampere die Noten nicht angerechnet hätte. Man muss aber nur kurz auf ein Amt gehen und dort ein Formular ausfüllen (kostenlos). Ist keine grosse Sache und der Vorgang wird von der Uni genauestens erklärt.   |
|                          | Ankunft im Gastland                   | Ich wurde bei meiner Ankunft in Tampere von meinem Tutor empfangen, welcher auch bereits den Schlüssel für mein Zimmer im Wohnheim hatte. Dieser hat mich dann zum Wohnheim gebracht und mir noch einige Sachen erklärt. Zudem hat er mir auch bereits eine Bus-Karte und eine Prepaid-Karte fürs Handy organisiert, was sehr praktisch war. Dies ist aber nicht der Normalfall, hatte einfach grosses Glück mit meinem Tutor.          |
| Vor Ort                  | Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes | Mir hat der Aufenthalt in Finnland sehr gut gefallen und ich konnte viele neue Erfahrungen machen und neue Leute kennenlernen. Da ich in einem Wohnheim lebte in dem nur Austauschschüler wohnten, habe ich natürlich viel Zeit mit anderen Ausländern verbracht. Dies war aber auch spannend, da man viel über verschiedene Kulturen lernte.   |

---

Zudem hatte ich an der Uni auch Kontakt mit Finnen, da die Mastervorlesungen in meinem Bereich meist nur von wenig Studierenden besucht wurden und man gut mit anderen ins Gespräch kam. Zudem mussten wir viele Gruppenarbeiten machen und ich lernte somit auch einige Einheimische besser kennen. Der Auslandsaufenthalt hat also den Vorteil, dass man viele neue Kulturen kennen lernt und natürlich viel über das Gastland lernt. Zudem ist es auch eine gute Erfahrung einmal zu sehen wie die Hochschulen in anderen Ländern funktionieren und die Vor- sowie Nachteile dieser Universitätssysteme kennen zu lernen. Ich fand den Auslandsaufenthalt jedenfalls sehr spannend und lehrreich und würde es jedem weiterempfehlen einen Studienaufenthalt im Ausland zu machen.

---

Unterkunft

Ich habe in einem Studentenwohnheim der Uni gelebt (Lapinkaari). Das Wohnheim hatte Platz für ca. 150 Personen und alle die in diesem Wohnheim lebten waren Austauschstudenten. Jeder hatte ein möbliertes Zimmer mit Bad, Kühlschrank und Mikrowelle. Die Zimmer waren zwar ziemlich klein, hatten aber alles was man braucht. Es gab vier sehr kleine Küchen und zwei Waschmaschinen, die von allen gebraucht werden konnten. Die Küchen waren immer sehr schmutzig und der Waschplan immer sehr voll. Die Lage des Wohnheims hat mir sehr gut gefallen. Es war zwar nicht mitten in der Stadt, jedoch war man mit dem Bus oder Velo schnell bei der Uni und zu Fuss hatte man ca. 20 Minuten. Das Tolle an der Lage ist, dass das Wohnheim nahe am See und neben dem Wald steht. Daher ist man sehr schnell in der Natur und auch schnell bei den Saunen, die direkten Zugang zum See haben. Dies ist ein tolles Erlebnis und die meisten Studierenden die in Lapinkaari wohnten sind einmal die Woche in so eine Sauna gegangen, da diese zu Fuss in wenigen Minuten erreicht werden kann. Es gibt auch ein kleineres Lebensmittelgeschäft, welches ca. 2 Minuten vom Wohnheim entfernt ist und am Abend sowie am Wochenende offen hat. Ich würde das Wohnheim jedenfalls empfehlen. Ich würde es auch jedem empfehlen das Wohnangebot der Uni zu nutzen. Man kann sich dann einfach zu einem bestimmten Zeitpunkt dort anmelden und Wünsche angeben (z.B. ein eigenes Zimmer) und ein paar Wochen später kriegt man ein Angebot. Falls man dieses ablehnt, muss man danach selber schauen. Das praktische ist, dass die Zimmer möbliert und nicht allzu teuer sind (ca. 250 Euro im Monat). Würde man selber schauen, kommt es meist teurer und es ist auch schwierig möblierte Zimmer zu finden.

---

Kosten

Finnland ist im Vergleich zu anderen europäischen Ländern sicher ziemlich teuer, jedoch kann man als Student von vielen Subventionen profitieren. So war z.B. das Wohnen nicht allzu teuer (250 Euro/Monat), zudem konnte man in den verschiedenen Unimensen günstig und ziemlich gut essen (2.60 Euro für Menu mit Salatbuffet und Getränk). Jeder Student in Finnland zahlt 60 Euro pro Semester für die Studentenkarte, jedoch bietet diese viele Vorteile wie eine inbegriffene Krankenversicherung (die jedoch nicht optimal ist) und

---

Vergünstigungen im öffentlichen Verkehr (Zug fährt man zum halben Tarif). Ansonsten sind die Preise fürs Essen, Kleider usw. ähnlich wie in der Schweiz (Esswaren sogar etwas billiger). Das einzige was wirklich teuer ist, ist der Alkohol. Es gibt aber oft Partys mit speziellen Studentenpreisen. Ich würde aber sagen, dass das Preisniveau ok ist, wenn man sich Schweizer Preise gewohnt ist. Zudem gibt es die Möglichkeit günstig zu Reisen, da Russland, Estland usw. sehr günstige Länder sind und von Finnland aus gut bereist werden können.

Gastuniversität : allgemeine Informationen

Die Universität hat ca. 15'000 Studierende und hat somit eine gute Grösse. Die Infrastruktur der Uni ist sehr gut und das Personal sehr freundlich und hilfsbereit. Alle an der Uni sprechen Englisch und auch die Informationen sind quasi immer auch in Englisch zu finden. Es gibt eine Einführungswoche bevor das Semester beginnt, wobei einem alle wichtigen Informationen gegeben werden. Die Uni bietet ein tolles Sportprogramm an und viele Veranstaltungen für Austauschschüler. Das „Erasmus Student Network“ (ESN) bietet viele Freizeitbeschäftigungen und Trips für Austauschstudierende an. Es gibt auch einen Finnischkurs für Austauschschüler, bei dem man das Wichtigste lernt.

Gastuniversität : akademische Informationen

Die Art der Veranstaltungen ist etwas anders als bei uns und deshalb am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig. Man muss sich an der Uni Tampere für alle Kurse online einschreiben und erhält manchmal erst sehr kurzfristig Bescheid (am Abend bevor der Kurs beginnt) ob man den Kurs besuchen kann oder nicht. Es ist deshalb empfehlenswert, sich in mehr Kurse einzuschreiben als man besuchen will, denn es ist kein Problem, sich nachträglich noch abzumelden. Jedoch ist es nicht möglich sich nach der Einschreibefrist noch für einen Kurs anzumelden. Zudem werden einige Bookexams angeboten, bei denen der Stoff völlig selbständig erarbeitet werden muss.

Gastland

Finnland ist ein praktisches Land um einen Studienaufenthalt zu machen, da die meisten Leute Englisch sprechen und sehr freundlich zu Austauschstudenten sind. Ansonsten ist vieles ähnlich wie in der Schweiz. Es ist nicht gefährlich (auch in den Städten nicht), Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind wichtig und es ist kalt und grau im Winter. Die Winter sind jedoch etwas kälter und strenger als bei uns. Es ist auch gewöhnungsbedürftig, dass im Winter sehr viel dunkel ist, aber wenn man nur ein Semester dort ist, ist es nicht so schlimm. Das Krankenversicherungssystem in Finnland ist staatlich und deshalb nicht immer optimal für Ausländer. Mit der Studentenkarte hat man zwar automatisch das Recht die Gesundheitsleistungen für Studierende kostenlos zu nutzen. Man kann also beim Ärztezentrum an der Uni anrufen und kostenlos einen Arzttermin machen. Jedoch dauert es teilweise lange, bis man einen Termin bekommt, auch wenn man sehr krank ist und es werden nicht alle Probleme dort behandelt. Zudem werden in Finnland Leute die weniger als ein halbes Jahr dort leben nur für Dinge behandelt, die akut sind. Falls man also schon in der Schweiz ein medizinisches Problem hat und dieses über einen

längeren Zeitraum behandeln muss, oder falls man möglichst schnell einen Arzt aufsuchen muss, dann muss man in Finnland in ein privates Ärztezentrum gehen. Dort muss man die Behandlung direkt bezahlen. Die Kosten sind jedoch nicht sehr hoch und man bekommt sehr schnell einen Termin. Ich würde es deshalb jedem empfehlen eine Zusatzversicherung fürs Ausland in der Schweiz abzuschliessen. Diese sind nicht besonders Teuer und die Krankenkasse übernimmt dann die Kosten für die privaten Ärzte in Finnland.

Freizeit, Studentenleben

Die Uni Tampere bietet ein breites Sport- und Freizeitprogramm an. Zudem werden speziell für Austauschstudenten durch das Erasmus Student Network viele Freizeitaktivitäten und Trips angeboten. Bei diesen Anlässen ist es sehr leicht andere Leute kennen zu lernen, die auch noch keine Freunde in Finnland haben. Die Stadt Tampere hat auch ein grosses Angebot an sportlichen und kulturellen Aktivitäten. Es lohnt sich sicher während des Auslandsaufenthalts Finnland zu bereisen. Das reisen ist mit dem Zug oder Fernbussen sehr bequem und praktisch. Ich würde allen empfehlen in den Norden nach Lapland zu reisen. Zudem lohnt es sich auch nach Russland zu reisen, da St.Petersburg nicht weit von Helsinki entfernt ist. Auch ein Wochenende in Tallinn, welches schnell mit der Fähre erreicht ist, lohnt sich.

Zusätzliche Informationen

Fotos  
(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|  |  |

Kommentare, Anmerkungen

31T